

Und die Wulffs sind mittendrin

Familienfest in der Villa Hammerschmidt: Musik, Tanz, ein Bewegungsparcours und Informationen. Auf ein Wort mit der First Lady

Von Cem Akalin

BONN. Als Bundespräsident Christian Wulff und Ehefrau Bettina mit ihrem Sohn Linus Florian auf dem Arm gestern pünktlich um 12 Uhr vor der Villa Hammerschmidt erschienen, werden sie gleich umringt wie Popstars. Von der Parkbühne aus rocken noch die letzten Takte der integrierten Big-Band Just Fun aus Bochum.

Noel Tiedtke bekommt von dem Trübel an der Bühnenseite gar nichts mit. Der 33-jährige Rot-schopf zieht sich immer wieder um. Jetzt hat er ein schwarzes Cape umgelegt, trägt weiße Handschuhe und wiegt sich zum Sound der Big Band. Er ist ganz in sich versunken, während die Truppe hinter ihm tobt. Das Multitalent mit Down-Syndrom ist einer der Stars der Bochumer. Er singt, moderiert, spielt das Altsaxofon, tanzt. Die Bühne ist sein Element. Als er später durch den Park läuft, ist von der Selbstsicherheit und Energie zunächst nicht mehr viel zu spüren. Aber dann trifft er auf Erdogan Atlay, der gerade am Stand des Kinderhilfsprojekts Arche Autogramme schreibt. Der Schauspieler spielt den türkisch-stämmigen Hauptkommissar Semir Gerthan in der TV-Serie „Alarm für Cobra 11“. Und die sieht Noel gerne. „Immer don-nerstags.“ Klar will er auch ein Autogramm. Aber er macht auch klar, dass sie beide Kollegen sind. „Ich spiele Altsaxofon“, sagt er stolz. Dann zieht er weiter. Seine Truppe wartet auf ihn.

Vor der Villa lässt der Strom an Menschen, die einmal den Bonner Amtsitz des Bundespräsidenten von innen sehen wollen, nicht nach. Mehr als 20.000 kommen im Laufe des Tages in den Park.

Auf der Rückseite ruhen sich einige auf der Terrasse aus, genießen den Blick auf den Rhein. Die Bäume auf der Beueler Rheinseite haben deutlich mehr Herbstfärbung angenommen als die Bäume im Park und bieten ein reizvolles Bild.

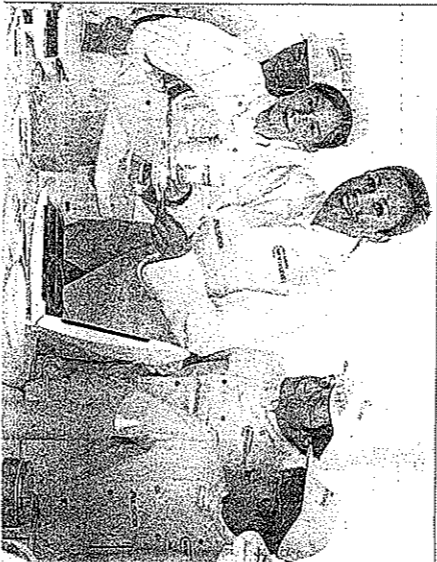
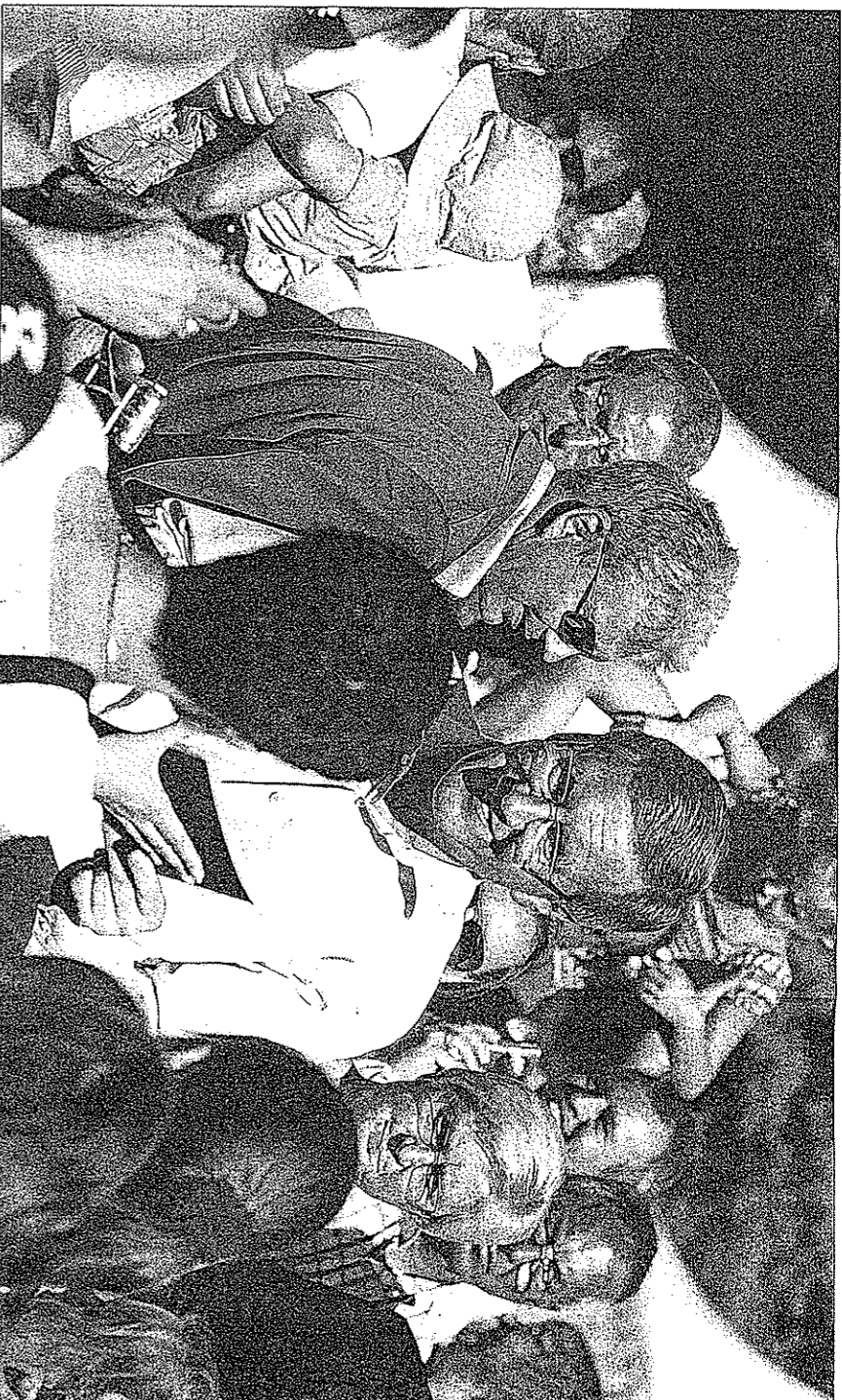
Dagmar Müller-Kemenar ist Bonnerin und hat die Villa Hammerschmidt zum ersten Mal betreten. Die 63-jährige ist ziemlich beeindruckt von dem, was sie gesehen hat. Ihre Mutter auch. Gertrud Müller-Woska durfte mit ihren 98 Jahren wohl die älteste Besucherin des Familienfestes sein. Beide sind angeren von Deutschlandsfest. Ihre Tour ist noch länger nicht an Ende. Frau Müller-Kemenar schließt ihre Mutter im Rollstuhl, und sie wollen noch die ganze Adenauerallee entlang.

Leon Schwarze ist deutlich skeptischer als die Damen. Kein Wunder. Der Altersunterschied zu Frau Müller-Woska beträgt 83 Jahre. Der 13-Jährige findet, dass das Fest eigentlich nicht unbedingt das Prädikat kinderfreundlich verdient. Oder doch?

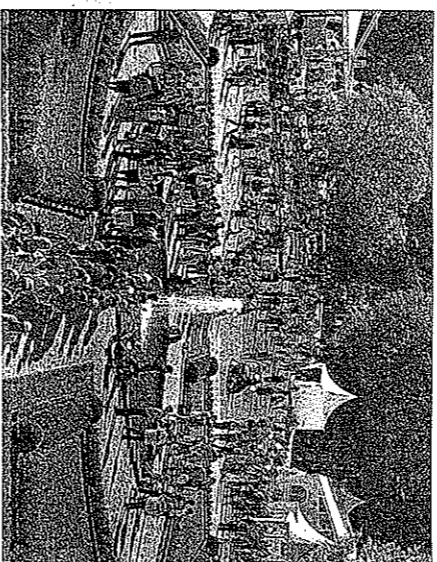
Dem 13-jährigen Gymnasiasten aus Duisdorf sind nämlich deutlich zu viele Infosände auf dem Fest. „Das ist doch alles für Erwachsene“, meint er. Und in die Schlangen stellen wollen sich Kinder auch nicht, um ein paar alte Möbel zu sehen. Deshalb hat Leon dem Bundespräsidenten geschrieben und ihm einen Vorschlag gemacht. Kinderfreundliche Führungen durch die Villa Hammerschmidt anzubieten. Aber leider hat er keine Antwort bekommen.

Wir bewegen uns gemeinsam an den Informationsstand des Bundespräsidenten, und Leon trägt sein Anliegen vor. Der Dame, „von der inneren“ ist es sehr unangenehm. „Der Bundespräsident kann natürlich nicht alle Briefe selbst bearbeiten.“

Als Leon schon fast aufgegeben hat, entdeckt er dann doch noch ein paar richtig gute Angebote für Kinder. Da ist etwa der Stand vom Jugendorchesterverband des Museum Koening, Carols (1) und Tim (13)



Familienfest im Park der Villa Hammerschmidt: Bundespräsident Christian Wulff mit Gästen, seine Frau Bettina mit jungen Köchen, der Musiker Noel Tiedtke und Besucher, die auf Einlass in den Bonner Amtsitz des Staatsoberhauptes warten.



gehören zu den Nachwuchsför-schern, die jeden Samstag freiwillig ins Museum gehen, um dort richtiges wissenschaftliches Arbeiten zu lernen. Leon ist schnell ins Spiel verwickelt. Er muss auf einer großen Landkarte die Bilder der Orten zuordnen. „Das hat Spaß gemacht“, erklärt er hinterher. Und das Ziel von der Stiftung Lesen im Schatten der alten Platanen, Kasanien und Büchen findet er auch toll. Vor allem, als er hört,

„Viele Bonner sind einfach froh, dass wir da sind und dieses Fest in dieser Stadt feiern.“

dass Annette Langen, die Autorin der Bücher über den bekannten Hasen Felix, hier ist. Hier ist Platz und Ruhe, die Kinder fläzen auf dem Teppichboden, der übersät ist mit kuscheligen Kissen. Jenseits der Rheinbühne mit herrlichem Blick auf Bonn haben Studenten der Fachhochschule Dillsseldorf von Professor Harald Mischele einen Bewegungsparcours entworfen. Da gilt es etwa, mit mehreren Personen auf einem Ski geschickt, einen Slalom zu laufen, einen Turm aus Holzklötzen zu bauen oder an Seilen gekludende Coltraine so zu werfen, dass sie an

einer Leiter hängen bleiben. Das Angebot kann sich sehen lassen. Und dennoch hat Leon Recht. Natürlich spielt auch die Information eine Rolle auf dem Fest. Das Berliner Kinderhilfsprojekt Arche neu ist nur eine der Organisations- und auf Wunsch von Bettina Wulff zum Kinder- und Familienfest eingeladen wurden. Hat die First Lady ein besonderes Verhältnis zu solchen Einrichtungen?

„Als ich mir überlegt habe, welche Schirmherrschaften ich übernehmen, habe ich die frühkindliche Bildung, die Chancengleichheit und überhaupt die Situation von Kindern und Jugendlichen in den Fokus meines Engagements gesetzt“, sagt sie im Gespräch mit dem GA. Die Arche in Berlin-Hellersdorf habe sie dieses Jahr besucht. „Ich war schwer beeindruckt von der Atmosphäre, die dort herrscht. Es geht dort nicht nur darum, dass die Kinder versorgt werden, dass sie ein Mittagessen bekommen, sondern darum, ihnen auch etwas Wärme zu geben“, sagt sie.

Bettina Wulff trägt das Haar zum Pferdeschwanz gebunden, zartrosa Bluse, weiße Hose, flache Schuhe, kaum Schmuck, dezente geschnittene. Sie kommt gut an bei den Leuten. Sie haben keine Scheu, sie anzusprechen. Was fragen sie sie? „Viele Bonner sind einfach froh, dass wir da sind und

Sonst kriegen sie eins auf die Mitte“, hatte Wulff gesagt.

„Es ist uns wichtig, dass die Kinder bei all der besonderen Aufmerksamkeit, die sie erfahren, auch einen normalen Alltag erleben, dass der Achtjährige in die Schule geht und Freunde einlädt“, erzählt Bettina Wulff. Bescheidenheit sei ein Wert, der ihr sehr wichtig sei. Ihre Kinder sollten bei all der privilegierten Art auch lernen, dass man sich für andere Menschen einsetzen soll. Diesen Aufruf mache Wulff zuvor vom

Das Kinder- und Familienfest geht heute weiter – Tipps für Besucher

Das Fest im Bonner Amtsitz des Bundespräsidenten findet auch heute zwischen 11 und 18.30 Uhr statt. Dabei werden Rundgänge durch die Villa Hammerschmidt angeboten.

Auf zwei Bühnen gibt es Programmpunkte. Auf der Parkbühne vor der Villa Hammerschmidt geht es um 11.30 Uhr mit Musik vom Bundespolizeiorchester los. Ab 12.35 Uhr wird die Hundesafel Vorführungen geben. Ab 14.05 Uhr vor der Villa Hammerschmidt geht es um 11.30 Uhr mit Musik vom Bundespolizeiorchester los. Ab 12.35 Uhr wird die Hundesafel Vorführungen geben. Ab 14.05 Uhr will der Deutsche Olympische Sportbund über „Sport verbindet Mensch und Natur“ reden. Das Bundesjugendorchester beendet das Programm gegen 18 Uhr.

Auf der Rheinbühne treten unter anderem auf: ab 11.35 Uhr das Collegium Josephinum Bonn, ab 12.15 Uhr die Realschule Beuel mit Band Chor und Theatergruppe.

Ab 13.15 Uhr bietet das Team Tom ein Mitmachprogramm an. Die Circusschule Don Meloni zeigt ab 14.20 Uhr Tanz, Artistik und Jonglage. Ab 15.15 Uhr trommeln Sun for Children. Das Programm auf dieser Bühne beendet gegen 17 Uhr der Verein Lucky Luke mit afrikanischen Trommeln.

Einer der Höhepunkte ist sicherlich das Zusammenreffen von Bundespräsident Christian Wulff mit Richard von Weizsäcker, einem seiner Vorgänger. Um 15.15 Uhr hören sie sich das Konzert des Bundesjugendorchesters an und unterhalten sich danach über das

Leben in der Villa Hammerschmidt.

Daneben gibt es jede Menge Spaß und Sport an den einzelnen Ständen. Die Bundeswehrküche bietet Nudeln mit Bologna-Sauce für zwei Euro. Erbsensuppe für 2,50 Euro an. Getränke gibt es ebenfalls zu familienfreundlichen Preisen: ein halber Liter Wasser kostet 1,50, andere Softdrinks zwei Euro, inklusive Pfand.

Wer das Fest besuchen möchte, der sollte Wartezeiten am Eingang Dahmannstraße 4, also am Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, einplanen. Denn es gibt einen Sicherheitscheck wie am Flughafen.

Seiten-Redaktion: Bernd Eyermann

PHOTO: AP (2)/DPMA, BARBARA FROHMANN